

DIE PUBLIKATION „ESTNISCHE GESPRÄCHE ÜBER WIRTSCHAFTSPOLITIK“ ERSCHEINT SCHON DAS FÜNFTE JAHR IN FOLGE

2011 erscheint die fünfte Ausgabe der Publikationsreihe „Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik“. Auf diese Weise wird Autoren, die zu wirtschaftspolitischen Themen schreiben, eine Plattform geboten, ihre Beiträge zu veröffentlichen, und es sei betont – das geschieht nunmehr das fünfte Jahr in Folge. Die Publikationsreihe kann man auch als Wissenschaftsjournal bezeichnen, wie zum Beispiel in den USA, wo sie von EBSCO als *academical journal* aufgeführt wird. Wenn wir die früheren wirtschaftspolitischen Aufsätze mitrechnen, die anlässlich der in Tartu und Värskas / Estland stattgefundenen wirtschaftspolitischen Wissenschafts- und Weiterbildungskonferenzen publiziert wurden, ist es schon das neunzehnte Mal, dass in Estland wirtschaftspolitische Schriften als Sammelband kontinuierlich jedes Jahr erscheinen.¹ Bis zur vierzehnten Konferenz (bis einschließlich 2006) hingen die Konferenzen und Sammelbände unmittelbar zusammen. Seit 2007 erscheinen „Eesti majanduspoliitilised väitlused / Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik / Discussions on Estonian Economic Policy“ ohne direkten Bezug auf die oben genannten Konferenzen. Zwar nimmt eine Reihe von Autoren persönlich an der traditionellen wirtschaftspolitischen Konferenz in Värskas teil, aber viele Autoren gehören nicht zum Referenten- oder Teilnehmerkreis der Konferenz, sie publizieren lediglich ihren Beitrag im Sammelband.

„Die estnischen Gespräche über Wirtschaftspolitik“ und ihre Beiträge sind bis jetzt in zwei internationalen Datenbanken registriert: In EBSCO (Zentrale in Massachusetts / USA), und ECONIS² (bei dem renommierten Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel). Ab dem Juli 2011 ist die Publikationsreihe auch in der Datenbank SSRN (Social Science Research Network, USA) zu finden. Es ist geplant, die Publikationsreihe noch in einige weitere Datenbanken einzuspeisen. Zusätzlich zu den estnischen Bibliotheken gehört sie zu Beständen mehrerer ausländischer Universitätsbibliotheken (vor allem in Deutschland), aber auch zum Beispiel der Kongressbibliothek in Washington / USA (The Library of Congress).

Die Tatsache, dass wir 2011 in Estland schon den 19. Jahrgang der Publikationsreihe präsentieren können, ist das Ergebnis einer regen Kooperation zwischen Kollegen aus estnischen und vor allem aus deutschen Hochschulen und hat auf dieser Weise eine internationale Bedeutung. Dabei ist besonders das Engagement von Prof. Dr.

¹ Der erste Sammelband zur wirtschaftspolitischen Thematik erschien 1984, seit 1994 erschien er regelmäßig jährlich bis 2006 (in diesem Jahr hatte der Band das letzte Mal einen direkten Bezug zur Konferenz). Auf diesem Hintergrund scheint es uns richtig, das Wissenschaftsjournal „Eesti majanduspoliitilised väitlused / Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik / Discussions on Estonian Economic Policy“, das 2011 erscheinen wird, als eine Publikation zu betrachten, die schon 19 Jahrgänge vorzuweisen hat.

² Damit hängt die im Jahre gestartete EconBiz (Virtuelle Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften) zusammen.

Manfred O. E. Hennies, der bis 2010 an der Fachhochschule Kiel tätig war, hervorzuheben. Seit mehreren Jahren unterstützt er nach Kräften die Publikationsvorhaben und die Durchführung der wirtschaftspolitischen Wissenschaftskonferenzen in Värka. Seine Verdienste um die Zusammenarbeit mit der Universität Tartu und auch mit anderen estnischen Institutionen wurden 2010 während der 18. Värka-Konferenz gewürdigt: Toomas Haldma, der Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tartu, überreichte ihm eine Ehrenurkunde des Rektors, und aus den Händen von Henn Vallimäe, dem Direktor des Pärnuer College der Universität Tartu, erhielt er ein goldenes Collegeabzeichen.

Wir erinnern uns gerne zurück bis in den November des Jahres 1989, als die Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Hennies begann³. Diese Zusammenarbeit mit Kollegen der Technischen Universität Tallinn wurde in den Jahren 1990-1991⁴ immer mehr ausgebaut, also in der Zeit, als der Verfasser dieser Zeilen als Prodekan für Entwicklung an der Wirtschaftsfakultät der Technischen Universität mitwirken durfte. Es sei hinzugefügt, dass Prof. Dr. Hennies bei der Namensgebung des Wissenschaftsjournals maßgebend als „Taufpate“ fungierte. Er gehörte auch zu den vielen Spendern, die 2004 in Pärnu die Fertigstellung und Aufstellung einer Sonnenuhr mitfinanzierte. Die vom estnischen Bildhauer Hannes Starkopf geschaffene Sonnenuhr erinnert uns daran, dass die heutige Universität Tartu einst ihren Standort in Pärnu hatte⁵. Es muss genauso betont werden, dass dank der Initiative von Prof. Dr. Hennies schon seit Jahren eine enge Zusammenarbeit mit dem Berliner Wissenschafts-Verlag (früher Arno Spitz Verlag) besteht.

Eine besonders große Rolle spielte beim Publizieren der früheren Artikel Dr. Toni Schulz, Professor für Rechnungswesen an der FH Kiel (17.07.1948 – 06.05.2005). Beim Übersetzen und Redigieren der Beiträge ist oft auch seine Ehefrau Anu Schulz⁶ behilflich gewesen.

³ Matti Raudjärv war zu dieser Zeit zu einem dreimonatigen Forschungsaufenthalt an der Universität Kiel und der Universität Frankfurt am Main.

⁴ Im September 1990 war eine Delegation des Fachbereichs Wirtschaft der FH Kiel zu Besuch bei der Wirtschaftsfakultät der Technischen Universität Tallinn. Zur Delegation gehörten acht Lehrkräfte und drei Studenten. Anschließend hielten zwei der Delegationsmitglieder, Prof. Dr. Manfred O.E. Hennies und Prof. Dr. Toni Schulz, im Januar-Februar 1991 eine umfangreiche Vortragsreihe an der Wirtschaftsfakultät der Tallinner Technischen Universität; Prof. Hennies hielt zusätzlich an ein paar Tagen Vorlesungen an der Universität Tartu. In den darauffolgenden Jahren absolvierte eine Reihe von deutschen Studenten ein einmonatiges Wirtschaftspraktikum an verschiedenen estnischen Betrieben.

⁵ 1699-1710 hatte die Tartuer Universität ihren Standort in Pärnu. Ursprünglich war es geplant, aus diesem Anlass gleich eine Sonnenuhr aufzustellen, aber aus Geldmangel musste man davon absehen. Jetzt hat aber die Sonnenuhr ihren Platz vor dem Pärnuer College der Universität Tartu gefunden.

⁶ Die Zusammenarbeit mit Prof. Hennies und mit Prof. Schulz sowohl als Autoren als auch als Mitwirkende bei der Herausgabe begann schon 1995. Anu Schulz ist noch heute als Übersetzerin von Beiträgen aktiv.

Bei der Gestaltung der Publikationsreihe haben maßgebend Dr. Armin Rohde, Professor an der Universität Greifswald, und seine Doktoranden mitgewirkt. Die Zusammenarbeit mit Prof. Armin Rohde (unter anderem auch gemeinsame Publikationen mit seinen Doktoranden und Assistenten) begann 1999 und währt somit schon zwölf Jahre.

Einen festen Platz bei der Herausgabe der Publikationsreihe hat Dr. Peter Joachim Friedrich⁷, Professor Emeritus der Universität der Bundeswehr München, eingenommen. Durch seine seit 2006 währende Autoren- und Rezensententätigkeit hat er sich unverzichtbar gemacht.

Bis jetzt ist die Publikationsreihe „Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik“ einmal jährlich erschienen. Ab dem aktuellen Jahr 2011 gibt es zwei Ausgaben jährlich (19. Jahrgang, Bände 1/2011 und 2/2011). Es wäre wünschenswert, wenn zukünftig eine Ausgabe betriebswirtschaftliche Beiträge beinhalten würde und die zweite Ausgabe für volkswirtschaftliche Thematik reserviert wäre.⁸ Das ist aber nur möglich, falls genug betriebswirtschaftliche Beiträge mit wirtschaftspolitischem Bezug und auf erforderlichem wissenschaftlichen Niveau eingereicht werden. Leider ist es mehreren Autoren nicht im erforderlichen Maße gelungen, den wirtschaftspolitischen Bezug herzustellen, und diese Beiträge sind unveröffentlicht geblieben. Aus diesem Grunde bleibt es vorerst so, dass in beiden Ausgaben die volkswirtschaftliche Thematik im Vordergrund steht, ergänzt durch betriebswirtschaftliche Beiträge mit wirtschaftspolitischem Bezug. Die Zeit wird es zeigen, wie sich das neue Wissenschaftsjournal gestaltet, vor allem wird das wohl von unseren Autoren abhängen! Um Stabilität beim Erscheinen des Journals zu gewährleisten, sind wir für Veränderungen und neue Entwicklungen stets offen, genauso wie es bis jetzt der Fall gewesen ist.

Die Veröffentlichung ihrer Beiträge in unserem Sammelband / Journal ist für zahlreiche Doktoranden der estnischen Hochschulen (oft in Zusammenarbeit mit ihren wissenschaftlichen Betreuern) eine willkommene Gelegenheit gewesen, die Ergebnisse ihrer Promotionsschrift einem breiteren Fachpublikum vorzustellen. Auch Doktoranwärter aus deutschen Hochschulen (z. B. aus der Universität Greifswald, der Universität der Bundeswehr München u.a.) haben diese Möglichkeit genutzt.

⁷ Nach seiner Emeritierung 2005 in München hat Prof. Peter Joachim Friedrich seinen Wohnsitz nach Estland verlegt und seitdem lehrt und forscht er an der Universität Tartu. 2005-2008 war er außerordentlicher Professor für Ökonomik des öffentlichen Sektors an der Wirtschaftsfakultät, danach leitender wissenschaftlicher Mitarbeiter für das genannte Fach und ab Juli 2001 hat er sein Forschungsgebiet auf Staatsfinanzenwesen verlegt. 2011 wirkte Prof. Friedrich schon das sechste Mal bei der Herausgabe der Publikationsreihe mit, immer tritt er gleichzeitig als Autor oder Coautor auf, und derzeit fungiert er zusätzlich als Mitglied des Redaktionskollegiums.

⁸ Die beiden Ausgaben würden auch in diesem Fall den gleichen, schon bewährten Titel tragen: „Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik“.

Die letzten fünf Jahre zeichnen sich durch eine fließende Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Redaktionskollegiums und den vielen Rezensenten sowohl im Ausland als auch in Estland aus. An dieser Stelle sei ein besonderer Dank an Sulev Mäeltsees, dem Professor für Kommunal- und Regionalpolitik an der Technischen Universität Tallinn, und an Janno Reiljan⁹, dem Professor für Außenwirtschaft der Universität Tartu, auszusprechen. Beide Professoren haben sich mit ihren wertvollen Ratschlägen und ihrer tatkräftiger Mithilfe beim Rezensieren stark gemacht.

Das Redaktionskollegium des vorliegenden Journals / Sammelbandes ist international zusammengesetzt und besteht aus renommierten Fachleuten. Die eingereichten Beiträge werden meistens zweimal vorrezensiert, bei Bedarf wiederholt sich das Rezensieren noch ein weiteres Mal. Das ist so zu verstehen, dass jeder Beitrag von der estnischen Seite einmal oder mehrmals kritisch durchgesehen wird, und bei Bedarf bekommen die Autoren Überarbeitungsvorschläge. Danach wird der Aufsatz zum endgültigen Rezensieren an einen entsprechenden ausländischen Experten, in manchen Fällen auch einen estnischen Experten (oder mehreren) verschickt. Das Rezensieren geschieht durch ein anonymes Verfahren (das sogenannte Blindrezensieren): Der Rezensent kennt den Autor nicht und dem Autor wiederum bleibt der Rezensent unbekannt. Die Identität der Akteure ist nur dem Chefredakteur (teils auch den Redakteuren) bekannt¹⁰. In den letzten fünf Jahren zählten zu den Rezensenten folgende Professoren oder Doktoren der Wirtschaftswissenschaften (in der alphabetischen Reihenfolge):

1. Claus Dieter Classen (Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald)*
2. Jörg Dötsch (Andrássy Universität Budapest)*
3. Raul Eamets (Universität Tartu)*
4. Martina Eckardt (Andrássy Universität Budapest)*
5. Üllas Ehrlich (Technische Universität Tallinn)*
6. Eckhard Freyer (Hochschule Merseburg)
7. Peter Joachim Friedrich (Professor Emeritus, Universität der Bundeswehr München; Universität Tartu; Mitglied des Redaktionskollegiums¹¹)
8. Lothar Funk (Fachhochschule Düsseldorf)*
9. Ulrich Hampicke (Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald)
10. Manfred O. E. Hennies (bis 2010 Professor an der Fachhochschule Kiel; Mitglied des Redaktionskollegiums)
11. Peter Hoss (Professor emeritus, Berlin-Prieros)
12. Claus-Friedrich Laaser (Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel)*

⁹ Bis 2006 wirkte Jüri Sepp, Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Tartu, bei den „Konferenzsammelbänden“ als Autor mit und war gleichzeitig für allgemeine Redaktionsfragen zuständig.

¹⁰ Wenn der Autor alle Bemerkungen zur Kenntnis genommen und die notwendigen Veränderungen vorgenommen hat, werden die Beiträge der abschließenden Redaktion unterzogen. Danach wird das Layout für die Druck- und die CD-Version erstellt. In manchen Fällen werden die verbesserten Beiträge vor der abschließenden Redaktion nochmals an den Rezensenten zur Kenntnis- und Stellungnahme gesandt.

¹¹ „Mitglied des Redaktionskollegiums“ – hier und weiterhin Mitglied des Redaktionskollegiums des vorliegenden Journals / Sammelbandes

13. Enno Langfeldt (Fachhochschule Kiel; Mitglied des Redaktionskollegiums)
14. Dietmar Meyer (Andrássy Universität Budapest)*
15. Sulev Mäeltsemees (Technische Universität Tallinn, Redakteur¹²)
16. Stefan Okruch (Andrássy Universität Budapest; Mitglied des Redaktionskollegiums)*
17. Tiit Paas (Universität Tartu)*
18. Matti Raudjärv (Universität Tartu; Chefredakteur)
19. Janno Reiljan (Universität Tartu; Redakteur)
20. Armin Rohde (Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald; Mitglied des Redaktionskollegiums)
21. Andreas Thiemer (Fachhochschule Kiel)
22. Harry W. Trummer (Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main)
23. Klaus Schrader (Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel)*
24. Günter Steinmann (Professor Emeritus, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Andrássy Universität Budapest)*
25. Jüri Sepp (Universität Tartu)*
26. Mart Sõrg (Professor Emeritus, Universität Tartu; Mitglied des Redaktionskollegiums)
27. Urmas Varblane (Universität Tartu)*
28. Harald Zschiedrich (Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin)*

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen oben genannten Kolleginnen und Kollegen bedanken. Mit dankenden Worten wende ich mich auch an Toomas Haldma, Heili Kase, Ülle Maidla und Ingra Paltser aus der Universität Tartu (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften), an Ruth Tammeorg aus der Tartuer Universitätsbibliothek, an Ragnar Kolga und Henn Vallimäe aus dem Pärnuer College der Universität Tartu, an Üllas Ehrlich, Merli Reidolf und Sirje Vilba aus der Technischen Universität Tallinn, an Claudia Delfs und Volker Schwarz u.a. aus dem Berliner Wissenschafts-Verlag und an die Dolmetscherinnen und Übersetzerinnen Meeli Kuura, Anu Schulz, Jutta Voogla u.a., die alle auf verschiedene Weise zum Erscheinen des vorliegenden Journals / Sammelbandes beigetragen haben.

Sicherlich steht die vorliegende Publikationsreihe für alle Entwicklungen und Veränderungen offen, wobei die Qualität und die Wissenschaftlichkeit der zu publizierenden Beiträge immer Vorrang haben. Im nächsten Jahr, also 2012, erscheint die wirtschaftspolitische Publikationsreihe „Eesti majanduspoliitilised väitlused / Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik / Discussions on Estonian Economic Policy“ unter diesem Titel schon das sechste Jahr in Folge (Das wird dann der 20. Jahrgang sein). Darüber hinaus haben wir schon die Weichen für die Vorbereitungen hinsichtlich der 20. wirtschaftspolitischen Wissenschaftskonferenz vom 28.-30. Juni 2012 in Värskä gestellt.

¹² „Redakteur“ – hier und weiterhin Redakteur des vorliegenden Journals / Sammelbandes

* Der Rezensent hat nur einzelne Beiträge rezensiert

Ein weiteres Mal ein herzliches Dankeschön an alle, die sowohl die Publikationsreihe als auch die Värska-Konferenz nach Kräften unterstützen! Und *at last but not least*: Wir hoffen, dass unsere Leserinnen und Leser uns treu bleiben, ihr Interesse an unserem Journal wollen wir immer im Auge behalten.

Eine fruchtbringende und andauernde Zusammenarbeit erhofft.

Matti Raudjärv, Chefredakteur

November-Dezember 2010 (Kiel, Warder – Deutschland);

Januar-August 2011 (Tallinn / Pirita-Kose; Pärnu; Lääne-Virumaa / Gemeinde Tapa, Dorf Karkuse, Hof Kaasiku – Estland)